

## WARUM IST EIGENTLICH EINE ANWENDUNGSRICHTLINIE FÜR SYSTEMBÖDEN ERFORDERLICH

Für Systemböden sind europäische Normen, DIN EN 12825 Doppelböden und DIN EN 13213 Hohlböden veröffentlicht und in den europäischen Mitgliedsländern eingeführt. In Europa sind wegen unterschiedlicher Randbedingungen und langjähriger bewährter Traditionen die daraus resultierenden Anforderungen und Prüfverfahren nicht gleich. Die Europäischen Normen beschränken sich daher im wesentlichen darauf, Prüfverfahren zu vereinheitlichen und bieten Klassen und Stufen an, in denen sich alle bisher in den europäischen Ländern üblichen Eigenschaftswerte wiederfinden sollen. National bedarf es jeweils einer Überarbeitung der jeweiligen Produkt- und Anwendungsnormen (soweit bereits vorhanden). Die jeweiligen Anforderungen an die Produkte sind auf die vereinbarten Nachweisverfahren der EN's fest zu machen, werden jedoch weiterhin von den Ländern unabhängig formuliert.

Die EN's 12825 und 13213 sind „Prüf- und Klassifizierungsnormen“, die Anwendungsrichtlinien zu den EN's sind „Produkt- und Anwendungsnormen“.

Ein weiteres Beispiel für diese inzwischen durch die europäische Normung typischen Konstellationen sind die DIN EN 13813 „Estriche“ als Prüf- und Klassifizierungsnorm und die zugehörigen deutsche Anwendungsregeln der DIN Normenreihe 18560.

Zur Bewertung einer Mangelhaftigkeit eines Bodens nach BGB oder VOB gemäß anerkannter Regeln der Technik sind die Prüf- und Klassifizierungsnormen lediglich zur Ermittlung der Produkteigenschaften geeignet. Die damit abzugleichende geschuldeten Leistungen leiten sich dagegen aus den jeweils anwendungsbezogenen Regeln der Technik (Baukunst), demzufolge aus den hier gegenständlichen Anwendungsrichtlinien ab.

Die Anwendungsrichtlinien zu DIN EN 12825 und DIN EN 13213 sind derzeit inhaltlich in drei Teilen zu sehen.

### 1: Kommentare zu den Normen

Alle Anforderungen und Prüfungen der EN's und Zusatzanforderungen in Hinblick auf Gebrauchstauglichkeit und Nutzungssicherheit von Systemböden werden beschrieben. Die größtenteils allgemein verfassten Ausführungen der EN's werden im national erforderlichen und/oder notwendigen Detail ausgeführt.

### 2: Ergänzungen

Optional Darstellungen der ENs werden kommentiert und ergänzt und praktizierte anerkannten Regeln der Technik im Gesamtkonsens der Systemböden zusammengeführt. Dies sind beispielhaft:

- Empfehlungen der Zuordnung von Belastungsklassen und Nutzung auf der Grundlage der für Deutschland maßgeblichen DIN 1055 Teil 3 (aktuelle Fassung 10/2002).
- Eindeutige Angaben zur Abstufungen und Schwellenwerte von Laststufen.
- Anzuwendende Brandschutz- und Schallschutzstandards gemäß DIN 4102 und 4109.
- Für die Anwendungsplanung notwendige Zuordnung von Lastpositionen und Lastabständen.
- Elektrostatische Bewertungen nach VDE, EN und DIN.
- Soft- und Hard-Body-Tests werden in Deutschland nicht als notwendiger Nachweis eingeführt, stattdessen werden Angaben zum Lastansatz bei dynamischen Belastung beschrieben.
- Anforderungen an die horizontale, vertikale zentrische und vertikale exzentrische Belastbarkeit der Unterkonstruktion.
- Angaben zu Grenzabmaßen zu Doppelbodenplatten, welche vom Standardmaß abweichen.
- Anforderung an das Durchbiegungs- und Verformungsverhalten von Doppelbodenplatten.
- Einbezug von Sonderkonstruktionen z. B: Lüftungsplatten, Schaltwartenkonstruktionen usw.
- eindeutige Festlegung eines Sicherheitsbeiwertes.
- Festlegung von Korrosionsschutzanforderungen und deren Nachweis.
- Anzunehmende klimatische Rahmenbedingungen.
- Angaben zur Verarbeitung von Bodenbelägen.
- Ergänzungen von unvollständigen Angaben in den EN's.
- Etc.

### 3: Qualitätsmanagement.

Die in n den ENs aufgeführten Verfahren zur Ermittlung von Produkteigenschaften sind nicht für ein Qualitätsmanagement vorgesehen. Sie beziehen sich lediglich auf eine geplante CE-Kennzeichnung, das ausschließlich ein Freihandelszeichen für den barrierefreien grenzüberschreitenden europäischen Warenverkehr darstellt.

Erst durch die Anwendungsrichtlinien zu DIN EN 12825 und DIN EN 13213 wird Anbietern und Anwender von Systemböden eine Richtlinie zur nutzungsbezogenen Differenzierung von Systemböden zur Verfügung gestellt, abstrakte Leistungsklassen zuordnet und damit eine Grundlage bei der anwendungsgerechten Produktauswahl geschaffen.